

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mitteilungen von Christian Wendt an August Hermann Francke.

Wendt, Christian

Kopenhagen, 30.03.1715

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 C 7 : 9

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Copie eines Briefes von ^{Von dem Hn. Rathe} Hn. H.

Prof. Jansen.

Den 30. Mart. 1718.

1.) Vor 8. Tagen habe ich einen Brief von
H. Prof. Steenbuch abgefaßt, der vor
14. Tagen promittirt wurde, aber liegen
bleiben.

2.) Der H. Etats-Rath von Holsten nimt
Konf. Zoega für seine Kinder an, dinst
aber noch nicht einen Unterricht für sei-
nen ältesten Sohn allein erhalten, so
daß ein tüchtiger Mann haben könnte.
Schultze's Carl. Hofschreibende nicht
nachlassen abtöden, seiner singe-
drucke zu thun, daß müßte er vorher
hinaus gemacht werden, d. d. d. d. d.
nicht ohne nöthige ordnung abweisen.

3.) Vor 14. Tagen sind 230. H. dinst
valere dinst die H. dinst abgefaßt,
ist sehr, daß sie eingekommen sind.

4.) H. Past. Hagerup's Brief ist nun
mit der H. Commission censure d.
approbation im g. d. Conseil kommen,
ist für die aber ob nicht d. M. d. d.
könig in dinst dinst noch dinst
einen ansehnlichen dinst gegeben.

5.) Man hat sich schon dinst dinst,
d. d. d. H. Past. Hagerup's Brief, dinst
allein, d. d. d. mit dinst angest.
den. d. d. d. dinst gemacht
d. d. d. dinst abtöden.

6.) H. M. d. d. dinst dinst dinst
nicht zum dinst dinst gemacht,
it.

107

9

Missionairs ist nach allem anstehen
nicht mehr ihren anhängern.
Die gesuchte d. v. agierende Tapp-
finnen wird man sich angründet
gleich zu sammeln, daß sie nach an-
stehen Landbau gewohnt sind, und
d. sobald es möglich, wird man
mit ihnen stellen mehr ihren
anrichten.

10) Der Hrolangten tithel der von tith-
nach Missionairs Charactere wird man
in einer Disputation abhelfen,
wenn man nicht so viel Zeit hat
müßte dazu übrig bleibt.

11). Von Hrn. H. L. Lorenzen einem
Liedwörter listet Hrolangten der
H. Prof. Michaëlis nach, d.
wird zu antworten, daß der Mann
ist, der das königl. privilegium
hat, Lieder, Catech. gesung-Bücher
zu drucken, d. von einem interesse
geschrieben wird, daß er sich zum
volklichen Liedwörterbuch, mit
darnit er sein privilegium
erhalten. Und wird aber
nicht mit ihm anhängern d.
contracten mit einem andern
Liedwörter, daß wir das das
exempl. n. Text. für 6. Schilling
oder 3. R. freubringen.

12) Der 300 J., so Ole Thoon

Von

Von den Miss. gelisteten sind, sind
mit achtzehn gewachsen, und ist
an einführung derselben nicht
mehr zu denken.

13.) Von den Eltern bitte ich mir
 $\frac{1}{2}$ Bogen von der 12ten Seite, dem
einige der Danks zu sehen zuver-
gen. Derselbe stellt mir 100.
Stk. davon anzuführen lassen,
inkl. 100. Stk. H. L. und noch
auf beizulegenden Zettel anzuge-
ben. So bald ich eine
Bestimmung der zuverlegenden Ein-
führung, soll eine neue re-
mise folgen.